Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 70 (2012)
Heft: 372

Rubrik: Fotogalerie

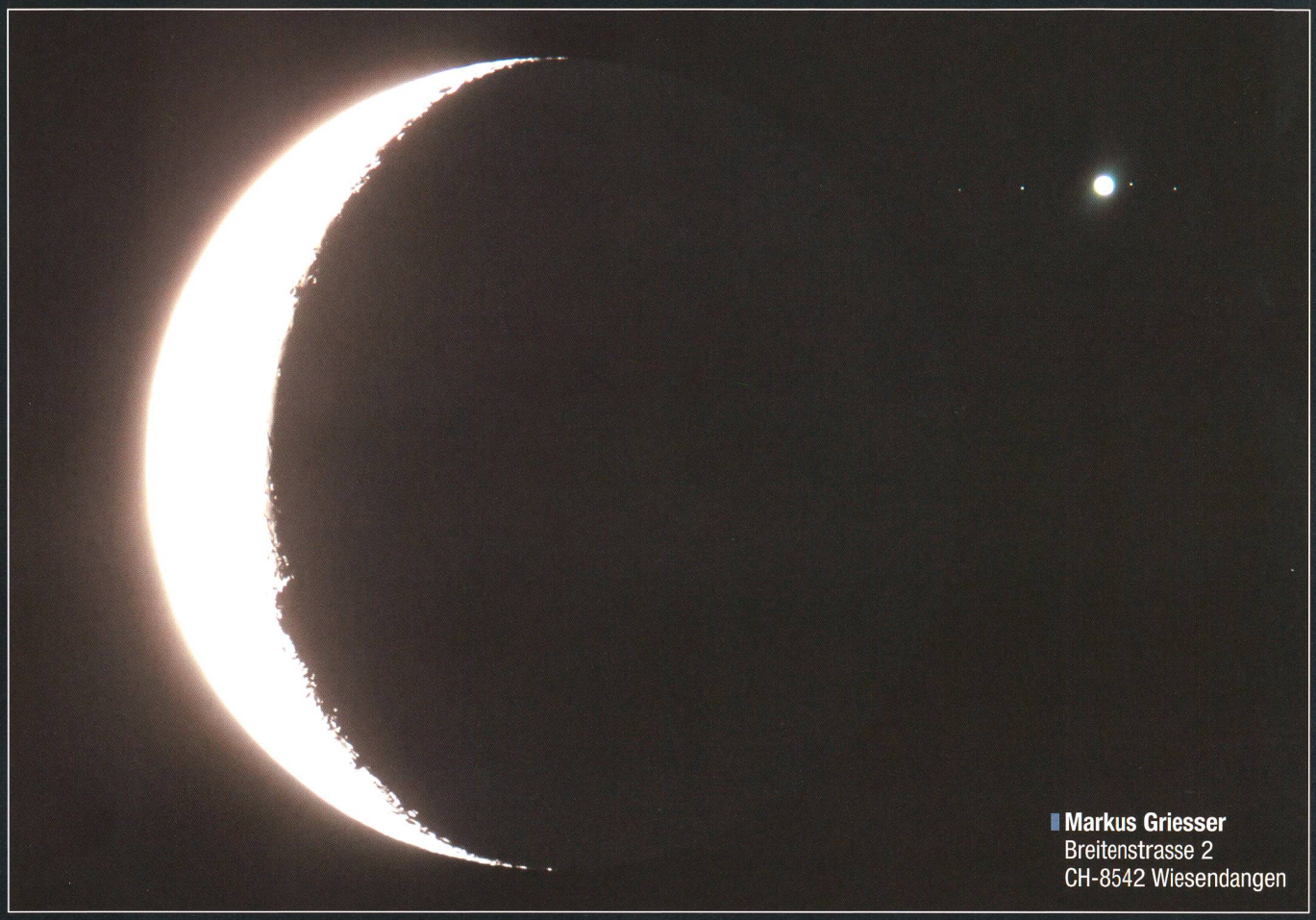
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Markus Griesser
Breitenstrasse 2
CH-8542 Wiesendangen

Jupiterbedeckung: Hitchcock hätte sie nicht besser inszeniert

Spannender als der beste Krimi

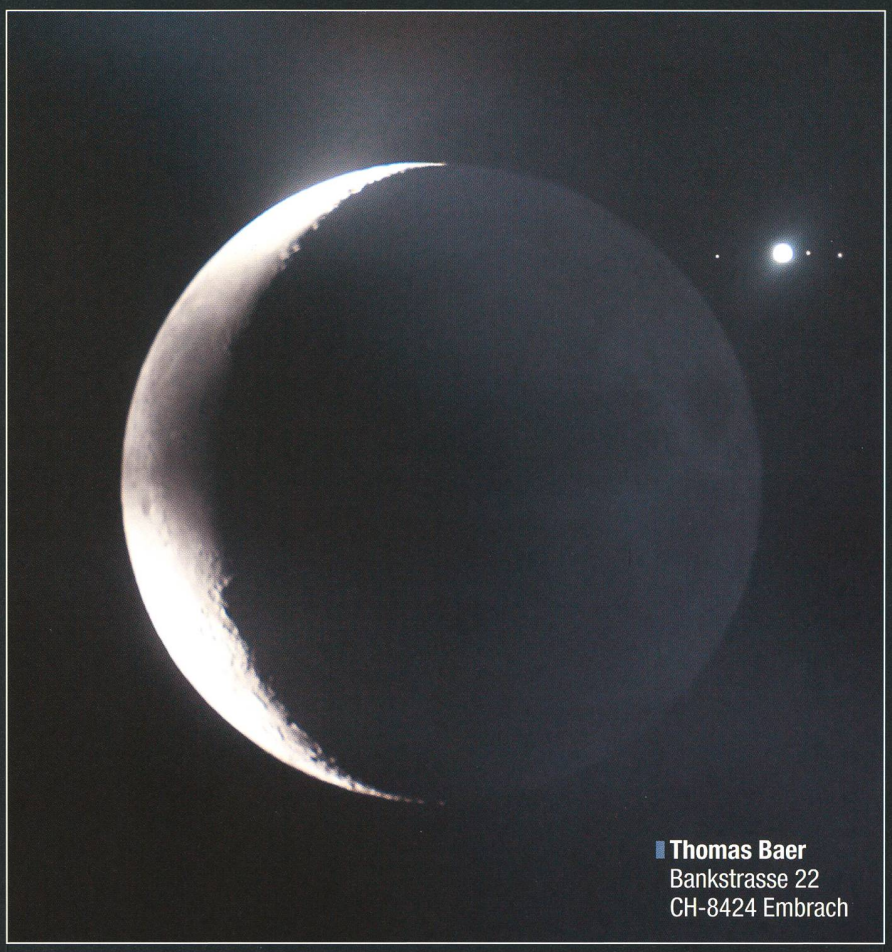
Ganze 19 Jahre müssen wir nun warten, ehe sich am Morgen des 20. Januar 2031 wieder ein ähnliches Bild von Mond und Jupiter ergibt. Und beinahe wäre uns nach dem Lotteriespiel mit dem Venustransit auch die Jupiterbedeckung am 15. Juli 2012 gänzlich entgangen, hätten die aufgezogenen Wolken, vor allem in der Nordostschweiz, nicht einen wahren Krimi à la Hitchcock aufgeführt.

Vom Aargau her zogen morgens um 03:00 Uhr MESZ Schauerzellen auf,

Haben Sie auch schöne Astroaufnahmen von besonderen Konstellationen oder Himmelsereignissen? Dann senden Sie diese an die Redaktion. Vielleicht schafft es eine Ihrer Aufnahmen auch aufs Titelbild!

Jürg Alean
Rheinstrasse 6
CH-8193 Eglisau

Bild links: Um 04.35 Uhr MESZ war Jupiter mit seinen vier grossen Monden Europa, Io, Ganymed und Kallisto (von rechts) am dunklen Mondrand wieder zu sehen. (Bild: Sternwarte Eschenberg, Winterthur)

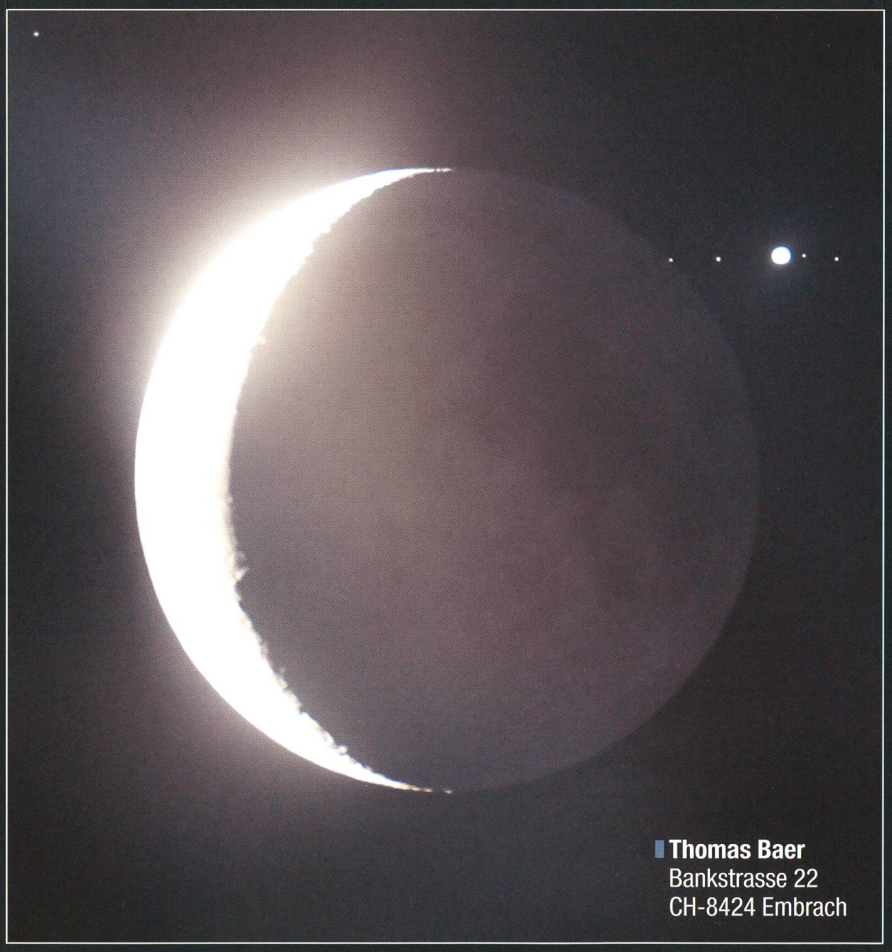


Thomas Baer
Bankstrasse 22
CH-8424 Embrach

die aufgrund ihrer Geschwindigkeit und Zugbahn just zu Beginn des Ereignisses im Zürcher Unterland hätten ankommen müssen. Der Blick an den Westhimmel liess wahrhaftig wenig Optimismus aufkommen; erste Regentropfen fielen auch bei der Sternwarte Bülach. Doch in Zenitnähe und gegen Nordosten taten sich wider Erwarten immer wieder Wolkenlücken auf. Und siehe da: Auf einmal zeigte sich das Hell des aufgehenden Mondes an den Wolkenrändern. Augenblicke später war der magische Moment da! Die Mondsichel mit dem Erdlicht wurde sichtbar, dicht begleitet von Jupiter! Eilig richtete ich den Skywatcher auf dem Strässchen vor der Sternwarte auf den Mond aus, der wieder Verstecken spielte.

Es war um 03:35 Uhr MESZ, als das schier für unmöglich Gehaltene tatsächlich wahr wurde. Als hätten die Wolken gewusst, wann sie den Blick auf die Jupiterbedeckung freigeben sollten, konnten alle Besucherinnen und Besucher miterleben, wie der Riesenplanet während $1^{min}\ 37^{s}$ am hellen Mondrand untertauchte. Kaum erlosch das letzte Stück, zog der Vorhang wieder zu, derweil man auf dem Winterthurer Eschenberg dem Geschehen noch etwas ausgiebiger beiwohnen konnte! Manches „Ah“ und „Oh“ der tief beeindruckten Sternwarte-Besucher begleitete diesen Höhepunkt des Naturschauspiels. An Dramaturgie war das Ereignis kaum zu überbieten, denn auch das Ende hätte HITCHCOCK kaum besser inszeniert!

Thomas Baer
Bankstrasse 22
CH-8424 Embrach



Thomas Baer
Bankstrasse 22
CH-8424 Embrach

Bild rechts oben: Auch kurz nach Ende der Jupiterbedeckung am 15. Juli 2012 hatte Petrus ein Einsehen.
Bild rechts unten: Soeben ist auch der letzte der vier Galileischen Monde, Kallisto, wieder aufgetaucht. (Bilder: Thomas Baer)

Bild links unten: Der Mond unterwegs zu Jupiter. (Foto: Jürg Alean)

Klaus R. Maerki
Eggenbergstrasse 2
CH-8127 Forch

«Das Meteor» oder «der Meteor»?

Schnuppe – beides ist richtig!

Was einen die deutsche Sprache lehrt: Immer war ich der Überzeugung, ein Meteor sei eine männliche Erscheinung! Doch kürzlich kam mir ein Buch über Meteoriten und Meteore in die Finger und da war das Meteor plötzlich sächlich. *«Ein Fehler!»*, schoss mir durch den Kopf, weil *«das Meteor»* eben so verkehrt klingt, wie *«der Dativ ist dem Genitiv sein Tod»*! Doch Wikipedia klärte mich auf: *Meteore (Einzahl standardsprachlich der Meteor, fachsprachlich das Meteor)*. Warum ein Meteor zwei Genera besitzt, je nachdem ob ich standard- oder fachsprachlich spreche, bleibt ein Rätsel. Und im Grunde genommen ist es ja «schnuppe», ob ich der oder das Meteor sage, denn beides ist richtig. Oder darf ich künftig auf der Sternwarte nur noch das Meteor sagen, weil ich unsere Besucher ja fachkundig korrekt informieren möchte? Auf jeden Fall gehört diese Doppelseite den Perseïden-Meteoren *(zum Glück gleiche Pluralform)*, die 2012 dank des erst spät aufgehenden Mondes von verschiedenen Lesern erfolgreich fotografiert werden konnten. Auf dem Bild von Rüedi Löffel sind ausser den Perseïden auch noch Meteore der südlichen δ-Aquariiden zu sehen, deren Radiant sich bei $\alpha = 22^h36^{min}$ und $\delta = -16°$ im Sternbild Wassermann befindet. (tba)

Ein Perseïd inmitten der Sommermilchstrasse

Datum:	12. August 2012, 02:41 Uhr MESZ
Ort:	Forch, Zürichberg
Kamera:	Nikon D 700
Optik:	AF-S Nikkor 24-120mm, hier 24mm
ISO:	1600
Belichtung:	10^s (ohne Nachführung)

Ruedi Löffel
Auweg 47
CH-4450 Sissach

Mirco Saner
Moosstrasse 151
CH-4715 Herbetswil